

■ LESERBRIEF ZUR SCHIFFLÄNDE

Schiff lände: «Variante» macht Projekt zunichte

Die Arbeitsgemeinschaft Pro Stein lanciert im Hinblick auf die Einwohnerratssitzung vom 12. April die Idee einer Variantenabstimmung über die Neugestaltung der Schiff lände. Demgegenüber setzt sich das überparteiliche Komitee «Pro Schiff ländi» für die Realisierung des aus dem Wettbewerb hervorgegangenen Siegerprojekts ein, weil es ein gestalterischer Wurf ist.

Die von Pro Stein im «Steiner Anzeiger» vom 26. März geforderte «Variante» macht ihn zunichte. Der Vorstoss kreist einmal mehr um die vollständige Durchsetzung der Ansprüche einzelner Vertreter der Gastrobranche. Vorschläge wie die Anpassung des Strassenniveaus vor dem Restaurant «Schiff» bis zum «Uferlos» oder die Verkehrsführung der Quaimauer entlang sind offensichtlich Murks. Das Ganze widerspricht dem Geist der ganzheit-

lichen Idee einer Schiff ländi für alle. Natürlich ist es dem Vertreter von Pro Stein im Einwohnerrat unbenommen, die Rückweisung des Projekts an den Stadtrat mit einem klar formulierten Auftrag zur Ausarbeitung eines Variantenprojekts zu beantragen. Fände der Vorstoss eine Mehrheit, hätte das eine massive Verzögerung der Realisierung zur Folge. Bestenfalls hiesse es zurück auf Feld zwei. Die bisherigen Kosten für die Detailplanung und unzähligen Abklärungen belaufen sich auf über eine halbe Million Franken. Zudem müsste die Stadt den Sieger entschädigen.

Wir raten von solchen Spielchen entschieden ab. Lasst uns am 9. Juni endlich abstimmen und die neu gestaltete Schiff ländi im Frühling 2026 freudig eröffnen!

*Überparteiliches Komitee
«Pro Schiff ländi»*

Ich danke allen, die sich in jahrelanger professioneller Arbeit für das anspruchsvolle Projekt engagiert haben und freue mich schon jetzt auf die neugestaltete Schiff ländi mit guter Gastronomie.

Severin Yersin, Stein am Rhein

Chance packen: Jetzt!

Am 9. Juni dürfen wir Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über ein weiteres Zukunftsprojekt für Stein am Rhein abstimmen. Über drei Jahre wurde ein sehr ausgewogenes und detailliertes Gestaltungsprojekt der Schiff ländi erarbeitet. Die Bevölkerung konnte die verschiedenen Planungsphasen aktiv begleiten und ihre Bedürfnisse einbringen.

Nun liegt ein Projekt vor, welches die Meinungen der Anwohner und Gewerbetreibenden wiedergibt. Gehen wir den Schritt in die Zukunft mit der Neugestaltung Schiff ländi, für unsere Kinder und Eltern. Für unsere Gäste, die mit dem Schiff unsere Aufwertung bewundern. Und für alle Einwohnerinnen und Einwohner, welche eine neue Naherholungszone am Rhein geniessen werden.

Christian Flück, Stein am Rhein

Den Wandel als Chance nutzen

Durch den Wandel der Bedürfnisse ändert sich auch die Nutzung von Bauten und Anlagen. Es ist interessant, dass bereits 1867 heftig über die Schiff ländi diskutiert wurde.

Das im Juni zur Abstimmung gelangende Projekt ist das Ergebnis einer umfassenden Auseinandersetzung der Projektverfasser mit der Stadt Stein am Rhein. Sie haben erkannt, dass nicht einzelne Plätze, Gebäude, Geschäfte und Betriebe, sondern das historische Gesamtbild und die Substanz der Altstadt die Lebensgrundlage für einen Grossteil des Gewerbes bilden.

Nach Studium der eingereichten Projekte bin ich überzeugt, dass das Siegerprojekt für Einheimische und Gäste die meisten Qualitäten bietet.

Die Stadt mit ihrer historischen Bausubstanz ist ein Privileg, das es zu erhalten und schützen gilt. Der Zeitpunkt scheint optimal: Wird das Momentum richtig genutzt, kann die Gastronomie nicht nur von neuen Aussenplätzen, der Aufwertung des ganzen Platzes und damit auch des Erscheinungsbildes des Städtchens profitieren, sondern auch die eigenen Betriebe optimieren.



Janine (links) und Larina Styger, Nicole Lang (rechts, die Schneiderin der Kleider).
Bild Jakob-und-Emma-Windler-Stiftung

Eine Zeitreise im Museum Lindwurm

STEIN AM RHEIN Sich fühlen wie die Herrinnen des Hauses: Ein Biedermeier-Damenkleid und ein Mädchenkleid, jeweils mit zugehörigem Reifrock, warten im Museum Lindwurm darauf, von Besucherinnen anprobiert zu werden. Sichtlich Freude an ihrer kleinen Zeitreise hatten Janine Styger und ihre Tochter Larina, acht Jahre alt, die als Erste in die neuen Kleider schlüpfen durften.

Diese neuen Highlights wurden von der Steiner Schneiderin Nicole Lang nach historischen Schnittmustern über viele Wochen hin-

durch angefertigt. Das neue Damenkleid passt Frauen mit Kleidergrösse 38 bis 42. Das Kinderkleid ist für Mädchen von ungefähr acht bis elf Jahren geschneidert. Sie ergänzen den Verkleidungsschrank im Spielzimmer des Museums, in dem es auch noch zahlreiche andere Kleidungsstücke gibt. Verschiedene historische Spiele und Betten mit frischen Strohmattentzen können im Spielzimmer ebenfalls nach Herzenslust ausprobiert werden. (r.)

Museum Lindwurm, Stein am Rhein, Dienstag bis Sonntag, jeweils 10 bis 17 Uhr.

Mitteilungen des Stadtrats Stein am Rhein

Eintritte

Simone Good, per 17. Januar, Springerin Kindertagesstätte Schatztrübe; Sebahate Kasumaj, per 1. März, Mitarbeiterin Reinigungsdienst; Selina Riedweg, per 1. Mai, Fachfrau Betreuung Kind. Der Stadtrat wünscht den Mitarbeiterinnen viel Freude und gutes Gelingen in ihren neuen Aufgaben.

Austritte

Sophia Stütze, per 20. Januar, Fachfrau Betreuung Kind; Sandra Ruh, per 29. Februar, Fachfrau Betreuung Kind. Der Stadtrat dankt den Mitarbeiterinnen für die geleistete Arbeit und wünscht ihnen alles Gute für die Zukunft.

Austritte in den Ruhestand

Rolf und Martina Metzger, per 31. März, Hauswarte Bürgerasyl. Der Stadtrat dankt Rolf und Martina Metzger für ihre geleistete Arbeit und Treue in den vergangenen 22 Jahren und wünscht ihnen alles Gute für den wohlverdienten Ruhestand.

Sprechstunde

Die nächste Sprechstunde bei Stadtpräsidentin Corinne Ullmann findet am Dienstag, 16. April, von 10–12 Uhr, statt. Voranmeldung und Terminwünsche erforderlich: 052 742 20 20.

Stadtrat Stein am Rhein